



**An alle  
Clearing Center**

**per E-Mail**

TEL 0800/8007-545-1

FAX 069/20971-584

E-MAIL [Servicedesk@itzbund.de](mailto:Servicedesk@itzbund.de)

DATUM 20. September 2019

BETREFF **ATLAS – Info 3186/19**

BEZUG

ANLAGEN

GZ **O 1930 Betrieb – IV A 3 – 3186/2019** (bei Antwort bitte angeben)

**ATLAS-Übergreifend:**

**ATLAS-Registriernummer; Vergabe von weiteren Dienststellenschlüsseln aus technischen Gründen**

Durch die erwarteten Auswirkungen des Brexits und die Aufhebung der Einfuhrumsatzsteuerbefreiung für die Einfuhren von Kleinsendungen mit einem Wert von bis zu 22 Euro zum 1. Januar 2021 (Richtlinie (EU) 2017/2455) besteht die Gefahr, dass der Nummernkreis der ATLAS-Registriernummer in seiner heutigen Form bei einigen Zolldienststellen nicht mehr ausreicht.

Betroffen sind Zolldienststellen, die perspektivisch in einem Monat zu einem Belegkreis mehr als 999.999 Vorgänge abfertigen.

Als hierfür relevante Belegkreise wurden die Arbeitsnummern (AT/A), Summarischen Anmeldungen (AT/B) und Einzelzollanmeldungen (AT/C) identifiziert.

Um eine Registrierung weiterer Vorgänge zu einem Belegkreis einer Dienststelle pro Monat gewährleisten zu können, wurde eine technische Übergangslösung vorbereitet:

Bei Überschreitung der Millionengrenze (pro Dienststelle/Belegkreis/Monat) werden darüber hinausgehende Registriernummern mit einem weiteren Dienststellenschlüssel generiert.

Informationen über diese im Bedarfsfall neu vergebenen weiteren Dienststellenschlüssel werden über das Dienststellenverzeichnis unter [www.zoll.de](http://www.zoll.de) sowie über ATLAS-Teilnehmer-Info bekannt gegeben.

Der weitere Dienststellenschlüssel dient ausschließlich der Vergabe weiterer Registriernummern.

Beispiel:

Letzte vergebene Registriernummer der Dienststelle 5000 vor Erreichen der Millionengrenze: AT/C/40/999999/09/2019/5000

Erste darauffolgende Registriernummer der Dienststelle 5000 nach Überschreitung der Millionengrenze: AT/C/40/000001/09/2019/5001

Die Abweichung der Registriernummer im Dienststellenschlüssel hat keine Auswirkungen auf die Teilnehmerkommunikation. ATLAS-Teilnehmernachrichten sind weiter an den ursprünglichen Dienststellenschlüssel zu richten.

In den ATLAS-Fachanwendungen werden die entsprechenden Verknüpfungen eingerichtet, um die Verfahrensübergänge (wie z.B. zwischen SumA und EAS/Versand/Ausfuhr) zwischen den verknüpften Dienststellenschlüsseln (nach oben genannten Beispiel 5000 und 5001) zu gewährleisten.

Vorgenannte Anpassungen sind dem EDI-Implementierungshandbuch zum IT-Verfahren ATLAS ab der Version 9.0.3 zu entnehmen.

Im Auftrag

Schmitt

*Dieses Schriftstück ist ohne Unterschrift gültig.*